

Eingang : 04.11.2024

Bekanntgabe im GGR : 19.11.2024

Eingang 04. NOV. 2024		
Departement	Antr. / Erled.	z.K.
Präsident		
Finanz		
Bildung		
Bau		
SUS	✓	
Kanzlei		
Dienst / Stabstelle		

Roman Burkard
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, den 04.11. 2024

Interpellation 'Gutscheine für ein selbstbestimmtes Leben im Alter'

Sehr geehrter Herr Präsident

In vielen Städten, darunter auch Luzern, gibt es etablierte Programme, die älteren Menschen durch Altersgutscheine finanzielle Unterstützung bieten. Diese Gutscheine sollen die Lebensqualität von SeniorInnen erhöhen und ihnen den Zugang zu kulturellen und sozialen Aktivitäten erleichtern. Die Gutscheine werden unabhängig der Ergänzungsleistungen (EL) abgegeben.

Eine Studie, welche von Interface Politikstudien in Luzern durchgeführt wurde, zeigte, dass das Gutscheinsystem effektiv ist, dass die Lebensqualität der Betroffenen verbessert, die Angehörigen entlastet und dadurch Kosten durch verzögerte Heimeintritte eingespart werden konnten.

Auch in der Stadt Zug wird in den kommenden Jahren die Zahl der über 65-jährigen Menschen stark zunehmen. Gemäss der Altersstrategie 2023-2026 (S. 12) sollen diese Menschen ihre Lebensweise und ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben selbst bestimmen und ihre Wohnform frei wählen können. Der Erhalt der Lebensqualität unterstützt ein eigenständiges Leben und kann den Wechsel in ein Altersheim hinauszögern. Dies gilt es zu unterstützen, zumal Plätze in Altersheimen teuer und rar sind.

In Zug ist ein System mit Altersgutscheinen bisher nicht implementiert. Um die Möglichkeiten einer Einführung solcher Gutscheine in unserer Stadt zu klären, stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

- Hat der Stadtrat bereits Überlegungen angestellt, Altersgutscheine auch in Zug einzuführen? Wenn ja, welche Schritte wurden bereits unternommen? Falls nein, weshalb ist dies nicht in Betracht gezogen worden?
- Hat der Stadtrat bislang eine Erhebung über den Bedarf und die Akzeptanz von Altersgutscheinen unter der Bevölkerung durchgeführt? Wenn ja, was waren die Ergebnisse?

- Welche konkreten Unterschiede bestehen zwischen dem Altersgutschein-System in Luzern und den derzeitigen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten in Zug? Gibt es spezifische Faktoren, die eine Einführung in Zug behindern?
- Welche Auswirkungen auf die Berechnung von Ergänzungsleistungen oder anderer Hilfsangebote könnte die Einführung der Altersgutscheine haben?
- Die BewohnerInnen eines Seniorenzentrum bezahlen einen Betrag für ihre Pflege, die Differenz zu den effektiven Kosten übernimmt der Restfinanzierer, im Normalfall die Gemeinde. In welchem Umfang könnten durch die Abgabe von Altersgutscheinen Einsparungen gemacht werden, sollten dank der Gutscheine die SeniorInnen länger zu Hause bleiben können?
- Wie würde sich die Einführung von Altersgutscheinen auf das Budget der Stadt auswirken?

Besten Dank für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Dagmar Amrein

Maria Hügin Birrer

Richard Rüegg

Gemeinderätin ALG

Gemeinderätin FDP

Gemeinderat 'Die Mitte'

Links zum Thema Altersgutscheine

Luzerner Zeitung (15.9.2022): «Altersgutscheine sind ein Erfolg: Drei Viertel der Hochbetagten leben noch zu Hause – Das Pilotprojekt mit Betreuungsgutscheinen für Senioren hat sich bewährt. Die Stadt Luzern will es nun definitiv einführen.»

Resultat Evaluation / Info (Medienmitteilung) Stadt Luzern:

<https://www.stadtluzern.ch/aktuelles/newslist/1648858>

<https://www.age-stiftung.ch/foerderung/stadt-luzern-gutscheine-fuer-selbstbestimmtes-wohnen>

<https://www.age->

[stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/2018/003/Evaluation_Gutscheine_f%C3%BCr_selbstbestimmtes_Wohnen_MM_15.09.2022.pdf](https://www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/2018/003/Evaluation_Gutscheine_f%C3%BCr_selbstbestimmtes_Wohnen_MM_15.09.2022.pdf)